

Datum: 4, 2010; Ressort: SALZLAND-KURIER; Seite: 1

Tränental, Zwinglerstraße, Museum und neue Seebrücke geplant

477 000 Euro stehen für die Stadtsanierung bereit

Von René Kiel

Staßfurt. Für die Umsetzung der Projekte im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) sowie des Stadtumbaus stehen in diesem Jahr rund 477 000 Euro zur Verfügung. Damit sollen das Tränental vor dem Salzlandtheater und die Zwinglerstraße sowie das Stadt- und Bergbaumuseum erneuert und die neue Brücke über den Stadtsee aufgebaut werden, sagte Oberbürgermeister René Zok (parteilos) der Volksstimme. Der Kaligarten sei bereits auf Vordermann gebracht worden.

Es gebe noch keine klare Aussage, wie es mit der Städtebauförderung weiter gehe, sagte Zok in Anspielung auf die Pläne von Bundesbauminister Peter Ramsauer (CSU), der die Mittel drastisch kürzen will. Im nächsten Jahr könne man nur noch mit rund 60 000 Euro vom Land rechnen. Inzwischen sei vom Land ein neues Förderprogramm „Aktive Stadt“ aufgelegt worden. „Dafür haben wir unser Interesse angemeldet“, sagte Zok. Mit dem Baustart für das neue Haus am Stadtsee, das auch als Kompetenzzentrum für die Bewältigung der Bergbaufolgeschäden dienen soll, sei in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen.



Die Mitarbeiter der Staßfurter Baubetriebe, Carsten Priese (links) und Frank Kuitzsch, nehmen im Tränental vor dem Haupteingang des Theaters das Altstadtpfaster wieder auf. Es wird zwischengelagert und an anderer Stelle wieder verwendet werden. Foto: René Kiel